

alpenverein 
tulln

Unterstützt von

TULLN/DONAU



tullner AV-Post

Frühjahr 2019



Paddler-Frühjahr
Unsere Kletterkids
Genuß-Schitourentage im Sölktal
Schitouren im Johnsbachtal
Ausbildung zum Übungsleiter Schihochtouren
Ein Männerwochenende im Toten Gebirge
Schitouren-Anfängerkurs
Auwanderung mit Nationalpark Ranger
Gerhard Spatzier



Ein Jahr vorbei

Seit der Neuwahl des Vorstandes unserer Sektion ist nahezu ein Jahr vergangen.

Es ist uns gelungen, ab Herbst 2018 das Kinderklettern wieder zu aktivieren. Unser Alpinreferent hat es geschafft, mit seinen tollen Helfern Irene und Jürgen, einen neuen Boom zu entfachen. An vielen Terminen war die Kletterwand richtig überlaufen. Das ist sehr erfreulich und zeigt, dass durch Engagement vieles erreichbar ist. Im Sommer wird es ein Kletter- und Paddelcamp für Kinder geben.

Es gibt auch wieder eine Mountainbike-Gruppe unter kompetenter Führung, die Ausfahrten werden dem Gruppenniveau angepasst.

Das Alpinprogramm hat es wieder in sich. Es trägt die Früchte der ursprünglichen Initiatoren. Es gibt nichts Schöneres für unseren Verein, wenn ehemalige Tourenteilnehmer jetzt so weit sind, Touren selbst auszuschreiben und kompetent zu führen. Einige unserer neuen Tourenführer haben heuer mit der Qualifikation zum Übungsleiter ein sehr hohes Ausbildungsniveau erreicht. Egal ob Wandern, Bergwandern, Schitouren, Schihochtouren, Schneeschuh wandern, Eisklettern, Klettern, Paddeln, für all diese Bereiche stehen in unserer Sektion Übungsleiter und auch staatlich geprüfte Instrukturen zur Verfügung.

Eine große Bereicherung sind unsere Paddler. Nach einem kleinen Tief vor einigen Jahren ist es den Paddlern gelungen, einen

tollen Aufschwung zu erlangen. Das Bootshaus platzt aus allen Nähten und der Zulauf ist sehr groß. Die richtigen Leute mit guten Ideen als Verantwortliche und Mitglieder, die für Ausbildung ihre Freizeit opfern und ein Alpenvereinsheim direkt am Fluss. Seit einiger Zeit haben die Paddler auch wieder den Stellenwert im Verein bekommen, der ihnen zusteht.

Ein großes Thema ist weiterhin unser Vereinshaus. Nachdem die Außenrenovierung schon weit fortgeschritten ist, steht jetzt an, das Haus innen zu adaptieren. In erster Linie gehören die Sanitäranlagen erneuert. Da wir im Haus einen Gastronomiebetrieb haben, ist das unumgänglich. Eigentlich wollten wir zum heurigen Saisonstart schon so weit sein. Die sehr umfangreiche Planung die dafür notwendig war hat uns aber veranlasst, den Umbaustart in den Herbst 2019 zu verlegen. Im AV-Haus ist noch viel zu renovieren, es geht aber nur in kleinen Schritten. Die Vereinsaktivitäten dürfen dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Es werden auch heuer wieder Gelder in Ausrüstung und in Aus- und Weiterbildung investiert. Wir wollen den Teilnehmern an unseren Touren und Veranstaltungen gut ausgebildete und kompetente Verantwortliche bieten.

Ein herzliches Dankeschön an jene Vorstandsmitglieder, die heuer ausscheiden, für ihre jahrelange Vereinsarbeit.

Andreas Müllner 1. Vorsitzender

Einladung zur Hauptversammlung 2019
am Mittwoch, dem 26. April 2019 um 18 Uhr
im Alpenvereinshaus in Tulln
mit Bildern der Touren der letzten Zeit

IMPRESSUM

ZVR-Zahl: 985381633, e-Mail tulln@sektion.alpenverein.at

Redaktion und Gestaltung:

Rudolf Plenk, 3430 Tulln, Jahnstraße 24, e-Mail rudolf.plenk@aon.at, Tel. 02272/62 627 oder 0664/414 27 86

Druck: Druck & Copy Zentrum Tulln; Bahnhofstraße 2

Titelfoto: Nach 2 Tagen Schneefall Abfahrt vom Hochstaff am 13. Feber 2019 im unverspurten Schnee (Foto: Rudi Plenk)



Paddler-Frühjahr

Winterruhe ?

Im Winterhalbjahr kehrt bei den Paddlern Ruhe ein – scheinbar. Sicher, die großen Touren finden im Winter normalerweise nicht statt. Dafür umso mehr Überlegungen rund ums Material. Boote bzw. Zubehör werden in die Beschaffungsüberlegungen einbezogen, sowohl privat als auch durch den Paddelsportklub. Denn schließlich sollten für die neue Paddelsaison so manche Wünsche aus dem Vorjahr realisiert werden.

Mit dem beginnenden Frühjahr steigt dann auch der Tatendrang für die ersten Touren. Ja, das Frühjahr ist sogar Hauptsaison für kleinere Flüsse und Bäche, die nur mit einer bestimmten Wassermenge (angegeben durch Mindestpegel oder Mindestdurchfluss) befahrbar sind. Die Schmelzwässer und die durch den Winter angesogenen Böden gewährleisten für kurze Zeit die begehrten Pegelstände.

Mittlere Traisen

Die mittlere Traisen und der obere Kamp sind solche Kleinflüsse in unserer Nähe. Wer mit dem Auto von Wilhelmsburg nach Freiland fährt, ahnt meistens nicht, wie toll es eine Etage tiefer auf der Traisen ist. Richtig spritzig (WW I - II) präsentiert sie sich bei Idealpegel (wir hatten Pegel Lilienfeld 220cm). Nur die vielen, nicht sehr paddelfreundlichen Wehre stören. Dank des guten Wasserstandes, konnten wir jedoch viele paddelnd überwinden.

Oberer Kamp

Die Befahrung des oberen Kamps von Roiten bis Zwettl endet in

einer wahren Liebeserklärung an das Waldviertel und seine wildromantische Natur! Der Kamp schlängelt sich durch einsame Waldschluchten und durch viele Granitblock- Labyrinth. Man genießt die völlige Ruhe, die nur von spritzigen Slomeinlagen (bis WW II+) und befahrbaren (aber spannenden) Wehren unterbrochen wird.

Wenn dann die guten Pegelstände der Kleinflüsse wieder nachlassen, gibt es einen eindeutigen Trost: Die eigentliche Paddel- und Tourensaison in den Hauptrevieren kann beginnen.



Text und Bilder: Christoph Sützl

- Spannende Fahrt über das Gschwendmühlen-Wehr
- Kamp - einzigartige Natur
- Kamp Felslabyrinth
- Ausprobieren des neuen Kajaks auf der Donau





Unsere Kletterkids

Nachdem in dieser Saison mit der Hallenvergabe alles funktioniert hat, haben wir eine sehr aktive und große Kinderklettergruppe. Die Kids haben auch noch am Abend viel Energie und fordern die Betreuer Irene, Jürgen und Wolfgang sehr. An dieser Stelle auch ein dickes Danke an die Klettereltern, die uns immer wieder unterstützen – stellvertretend möchte ich hier Alfred Kaiblinger und Susi Rehak nennen, vielen Dank.

Schulisch bedingt schwankt die Teilnehmerzahl, aber an manch-

en Dienstag kommen über 20 Kinder, um zu klettern, herumzutollen und Spaß zu haben. Unsere Kids sollen Spaß an der Bewegung haben, und wenn eines eine Pause macht oder lieber auf der aufgebauten Slackline balanciert oder einfach nur in der Ecke chillt – alles ist erlaubt.

Einige unserer Kids klettern mittlerweile richtig gut und zeigen auch große Ausdauer. Auch die ersten Versuche im Vorstiegsklettern (Klettern, ohne dass bereits ein Seil in der Route eingehängt ist) werden unternommen.

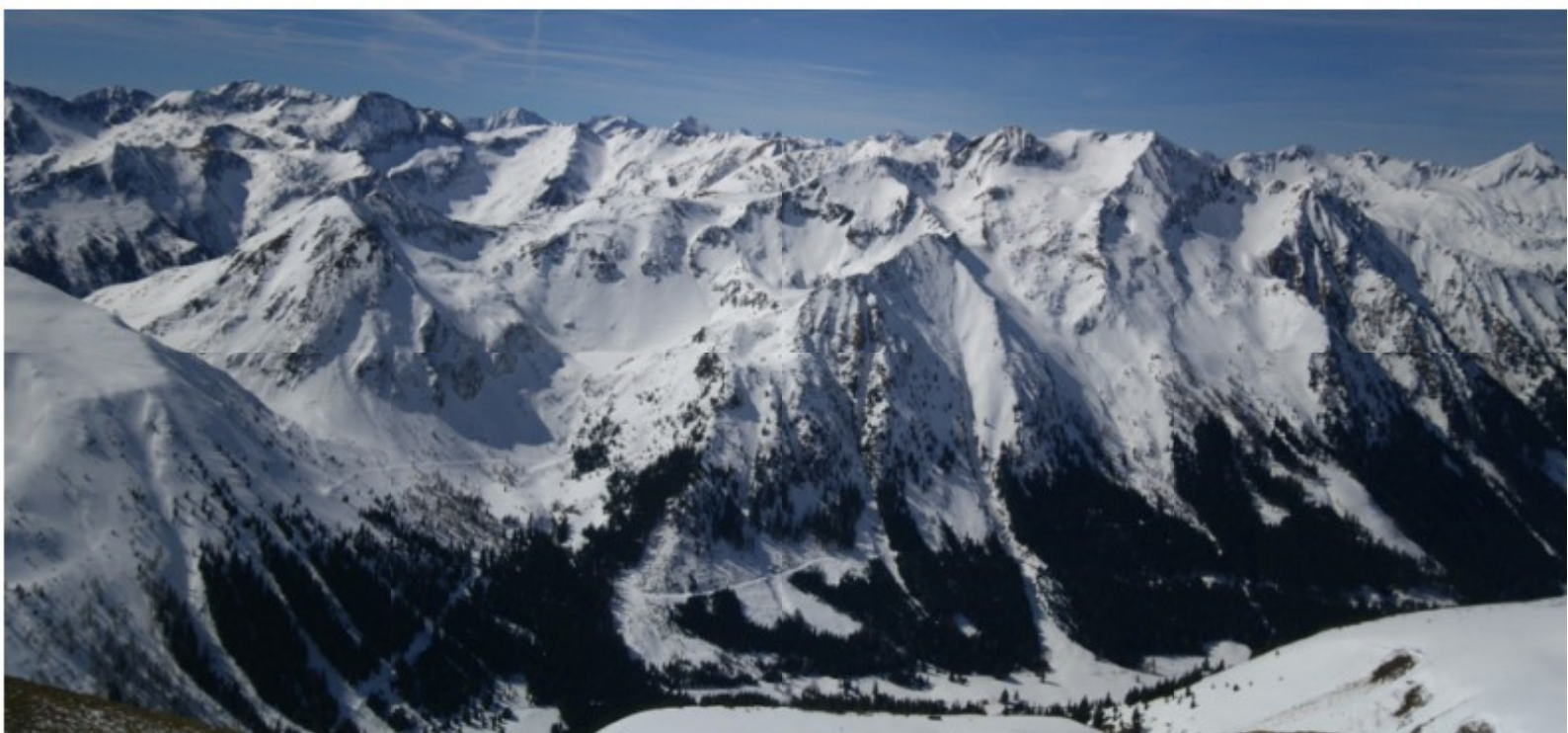
In der Halle geht die Kletterzeit jetzt noch bis in den Juni – wir werden uns sicher aber auch mal in den Ferien treffen. Wer noch nicht dabei ist – bitte in die WhatsApp Gruppe der Kletterkids eintragen lassen (bei Wolfgang – 0660 34 38 264) und die Kids versäumen keine Info.

Der Verein hat im letzten Jahr auch viel Geld in neue Kletterausrüstung investiert. So haben wir viele neue Klettergurte, sehr sichere 3Wege-Karabiner, Express-Schlingen u.a. für unsere jungen Kletterer. Das Klettern ist für die Kids kostenlos (nur die Mitgliedschaft ist Voraussetzung). Obwohl wir schon sehr gut besucht sind, ist ein Schnupperklettern immer möglich. Einfach in der Halle vorbeikommen. Bitte nur um etwas Geduld, wenn die anwesenden Trainer nicht gleich Zeit zum Plaudern haben – da haben die Kids noch alle viiiiieel Energie und möchten loslegen.



Und für alle Teenager und Älteren – die Großen dürfen ab 19 Uhr 30 an die Wand. Auch wenn sie manchmal erst die Kids „verscheuchen“ müssen. Einfach vorbeikommen.

Text und Bilder: Wolfgang Wimmer



Genuß-Schitourentage im Sölktal 22.-24.3.2019

GENUSZ, m. subst. zu genieszen.

Noch im 17. Jahrh. kennen es die hauptsächlichsten Wörterbücher nicht, wie im Anfang Henisch, Schönsleder, so am Ende des Jahrh. Stieler (nur geniesz); [...] das Wort hat eine ziemlich merkwürdige Geschichte, die es hochdeutsch eigentlich als recht jung zeigt, geniesz m. (s. dort) hatte lange seine stelle inne, das bis ins 18. jahrh. von den wörterbüchern theilweis bevorzugt wird.

GENIESZ, m. genusz, [...] es steht zu genieszen neben genusz (das doch sehr jung ist), wie z. b. fliesz, verdriesz zu flieszen,

verdrieszen neben flusz, verdrusz, hat sich auch im gebrauch einzeln bis in späte zeit erhalten, [...]. früher auch einfach GENIESZ (s. d.), wie nieszen neben genieszen.

1) die eigentliche bedeutung ist, dem ge- entsprechend, gemeinsame nutznieszung, gemeinschaft, was uns noch in genosse so nahe liegt, während es in genieszen gleichfalls längst verdunkelt ist [...]

(aus: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm)



Freitag: Anreise, Schafdach (2.314 m)

Es erschließt sich einer Sache Inhalt schon im Wortsinn. Und so drehen sich „Genuss-“ Skitage ums gemeinsame „Genießen“ von Anstrengung, Erlebnis und Freude am Berg. Die intuitive Unterstellung „Um Lenz und Völlerei könnt's gehen“ ist also bereits sprachlich entkräftet. Die praktisch Veranlagten unter uns allerdings sparten sich die Seitenkramerei und machten sich Mitte März auf den Weg gen St. Nikolai im Sölketal: 4 Uhr 30 Morgenläut, Abfahrt Tulln um 4 Uhr 59; ein Schluck Kaffee vorort um 8 Uhr 40 und Tourenbeginn von der Mautneralm (1.292 m) in Richtung Schafdach um 8 Uhr 56. Dominierende Themen des ersten Tages waren Selbsteinschätzung (Prosecco- vs. Performance-Gruppe, Zeitunterschied im einstelligen Minutenbereich) und die Theorie-zu-Praxis Überführung im Rahmen des Lawinentrainings. Die freundlichen Wirtsleute des Gasthauses „Zum Gamsjäger“ ließen sich abends zur Vorbereitung eines sehr guten Thermosfrühstücks überzeugen und ermöglichten damit die Planung einer mittellangen Tour am Folgetag. Dank und Empfehlung an dieser Stelle!



Samstag: Großer Knallstein (lt. Plan, 2.599 m)

Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen erlaubten Samstag ab 6 Uhr 14 leichtes Gepäck. Die Geschickteren hatten ausreichend große Thermosflaschen mit dabei. Die Ungeschickteren auch: Das hatten sie am Vortag gelernt. Avisiert war eine Tour von der Haustür auf den Großen Knallstein doch allzu frühlingshaftes Wetter samt Nassschnee bewog zur Adaption: Man kehrte nach einer Runde Spitzkehrenballet am Hügel ohne Namen (2.001 m) um, gestaltete die verbliebene Zeit mit einer Pause nahe der Kaltherberghütte sowie abends auf der, dem Quartier nahen, Hansenaln.

Sonntag: Hornfeldspitze, Heimreise

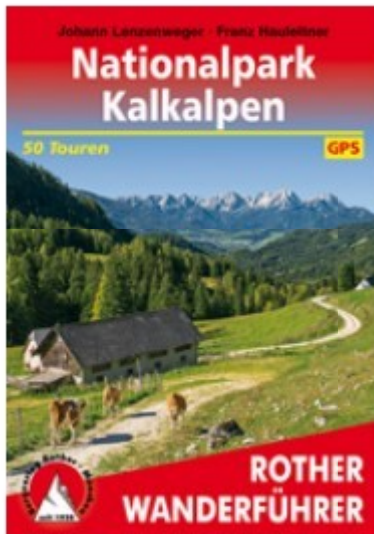
Die kurze Nacht und einen gefühlt langen Nordanstieg später war Sonntags kurz nach 11 Uhr der gewählte Umkehrplatz knapp unterhalb der Hornfeldspitze (2.277 m) erreicht. Ein beliebter Wein- und Eierproduzent aus Staasdorf stieß unvermutet hinzu und begleitete die Gruppe bei den noch anstehenden Routinetätigkeiten: Abfellen, Erholung, Abfahrt im unverspurten Gelände, Versorgung des Geräts, Jause. Die Rückfahrt erfolgte wieder in Kleingruppen und ward Sonntagabend abgeschlossen. Organisator Norbert Neumayr und Tourenführer Ronny Mitterer konnten das Themenwochenende „GENUSZ“ großartig und anspruchsvoll gestalten. Vielen Dank dafür!

Text: Stephan Schifflerthner

Bilder:

- *Blick vom Schafdach nach W zum Sölkpass und zum Schöderkamm der Schladminger Tauern, rechts der Knallstein, im Hintegrund Preber und Hochgolling,*
- *Am Schafdach, hinten die Wölzer Tauern*
- *Beim Anstieg oberhalb der Kaltherberghütte*
- *Nach der Knallstein-Tour Rast bei der Kaltherberghütte*
- *Blick vom Schafdach nach SW zu Sölkpass, Narren-, Aarfeld- und Hornfeldspitze; dahinter der Schöderkamm der Schladminger Tauern*
- *Die Folgen der großen Schneemengen dieses Winters*





Johann Lenzenweger / Franz Hauleitner

Nationalpark Kalkalpen

mit Sengsengebirge, Reichraminger Hintergebirge und Steyrer Voralpen

50 Touren zwischen Steyr und Ybbs

3. Auflage 2019

200 Seiten mit 98 Farbabbildungen

50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000/1:75.000, zwei

Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:800.000, GPS-Tracks zum Download

Format 11,5 x 16,5 cm

kartoniert mit Polytex-Laminierung

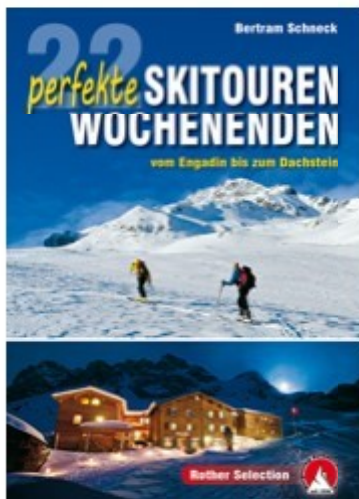
EAN 9783763345397

ISBN 978-3-7633-4539-7

15,40 Euro [A]

Vom Hohen Nock bis in das größte geschlossene Waldgebiet Österreichs: zwei Gebirgsmassive formen das Revier des Nationalparks Kalkalpen. Das Sengsengebirge als nördlicher Randwall der Kalkalpen und das Reichraminger Hintergebirge. Eines der längsten unberührten Bachsysteme der Ostalpen bildet den Rahmen für wilde verborgene Schluchten, aussichtsreiche Berggipfel und sanfte Almweiden. Der Nationalpark ist Lebensraum für selten gewordene Tiere und Pflanzen wie Luchs, Steinadler, Weißrückenspecht, Clusius-Primel und Frauenschuh. Ein ausgedehntes Wegenetz erlaubt vielfältige Wandermöglichkeiten, von Wasserwegen, Schluchten- und Almwanderungen bis zu zünftigen alpinen Bergtouren. Spezielle Themenwege laden insbesondere Familien mit Kindern ein und lassen auch die Geschichte des Bergbaus in den »Eisenwurzeln« lebendig werden. 50 lohnende Unternehmungen sind in diesem Rother Wanderführer zusammengestellt. Sorgfältig recherchierte Wanderstrecken, verlässliche Wegbeschreibungen, detaillierte Informationen zu Verkehrsanbindung und Anforderungen sowie aussagekräftige Höhenprofile und detaillierte Kartenausschnitte machen alle Tourenvorschläge leicht und sicher nachvollziehbar. Ergänzend stehen GPS-Tracks zum Download bereit. Zahlreiche Fotos stimmen auf ein erlebnisreiches Wandern ein.

Rother Selection



Bertram Schneck

22 perfekte Skitouren-Wochenenden

mit geschmackvollen Übernachtungstipps

1. Auflage 2019

192 Seiten mit 185 Farbabbildungen

22 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000, eine Übersichtskarte und eine Tourenmatrix

Format 16,3 x 23 cm

Englische Broschur mit Umschlagklappe

EAN 9783763331840

ISBN 978-3-7633-3184-0

25,60 Euro [A]

Tiefschnee, Sonnenschein, eine stilvolle Unterkunft und ein gutes Abendessen – das sind die Zutaten für ein perfektes Skitouren-Wochenende! Dieser Rother Selection Band präsentiert eine breite Auswahl von abwechslungsreichen und sinnvoll zusammengestellten »Wochenend-Paketen«. Vom Engadin bis zum Hohen Dachstein und vom nördlichen Alpenrand bis nach Südtirol werden hier großartige Skitouren vorgestellt, für die sich eine längere Anreise und eine ganze Wochenendauszeit lohnen. Am Abend sorgen ein gutes Abendessen und eine Übernachtung in ansprechendem Ambiente für perfekte Erholung und Genuss. Dazu braucht es weder ein Luxushotel noch ein Sterne-Menü, sondern guten Geschmack, individuellen Stil und regionale, ehrliche Küche, und das zu einem bezahlbaren Preis.

Die Skitouren sind nach Schwierigkeitsniveaus zusammengestellt: Von einfachen Genusstouren für Einsteiger bis hin zu anspruchsvollen, langen Unternehmungen inklusive Gletscherkontakt ist für jeden etwas dabei. Jeder Tourenvorschlag wird mit einer klaren Wegbeschreibung und mit einem Kartenausschnitt vorgestellt. Die praktische Umschlagklappe liefert einen Überblick über alle Touren mit ihren wichtigsten Eckpunkten. Die großzügige Ausstattung des Selection Bandes und exzellente Farbbilder machen Lust aufs Schmöckern und noch viel mehr auf eine kurze Auszeit im Winter.



Schitouren im Johnsbachtal 15. - 17. Feber 2019

Anreise und erste Erkundungen / Leobner (2.036 m)

Die Anreise ins Johnsbachtal erfolgte gestaffelt, wobei Michi und Andi zur Erkundung des Geländes bereits am Mittwoch vormittags angereist sind. Am späten Nachmittag folgten Gitti, Edi und Hermann.

Somit konnten wir (Gitti, Michi, Andi, Edi und Hermann) am Donnerstag unsere Eingetour auf den Leobner in Angriff nehmen. Die Gunst der frühen Anreise und die eben erst abgezogene Schlechtwetterfront, bescherten uns Abfahrten im unverspurten Gelände.

Am Donnerstag abends fanden sich die sieben weiteren Teilnehmer (Beate, Birgit, Harald, Karl, Manfred, Michael und Stephan) im Gasthaus Ödsteinblick ein. Aufgrund der großen Buchungsnachfrage wurden zehn von zwölf Teilnehmern zur Nächtigung im naheliegenden Huberhof untergebracht. Dort eröffnete Beate in dankenswerter Weise auch eine Außenstelle ihrer Ordination zur unentgeltlichen Behandlung diverser Wehwechen.

Freitag: Leobner, Rotwandköpfl

Nach einer zwanglosen Gruppierung starteten am Freitag zwei ausgeglichene Einheiten, unter der Führung von Michi und Andi,

zum Anstieg auf den Leobner (2.036 m).

Da sich die angekündigte Hochdruckwetterlage nunmehr endgültig durchgesetzt hatte, konnten wir unter besten Sichtbedingungen vom Gipfel zum Leobner Törl abfahren.

Nach einem Wiederanstieg im Bereich Rotwandköpfl fanden wir herrliche Powderhänge hinab zur Schafbodenalm. Den Abschluss bildeten spannende Waldabfahrten zur Grössingeralm und schließlich ging es über den Forstweg zurück zum Parkplatz.



Samstag: Blaseneck (1.969 m), Leobner-Plodenabfahrt

Am Samstag stand für beide Gruppen das Blaseneck auf dem Programm. Freundlicherweise machte der Gipfel dieses Jahr seinem Namen keine Ehre und überraschte uns mit Windstille und herrlichem Sonnenschein.



Nach Abfahrten in unverspurtem Gelände bis zur Waldgrenze stand eine intensive Spitzkehrenübung - der Wiederanstieg Richtung NW-Abfahrt vom Leobner - auf der Tagesordnung. Die Mühe hatte sich gelohnt, denn wir konnten über eine unverspurte Tiefschneeflanke zum Plodengraben und in der Folge im Frühjahrsschnee zum Parkplatz abfahren.

Andi umsichtig gewählten Aufstiegsrouten und Abfahrtrines von allen Teilnehmern bewältigt werden.

Andererseits hatten wir diesmal das Glück, unmittelbar nach den Neuschneefällen bei gleichzeitig vorherrschender Hochdrucklage vor Ort zu sein, sodass wir selbst am letzten Tag noch unverspurte Hänge befahren konnten.

Text: Hermann Treiber

Bilder: Michael Rauchöcker

- *Gewaltiges Panorama auf der Gsuchmauer von den Niederen Tauern über die Dachsteingruppe bis zu Reichenstein, Sparafeld, Odstein, Festkogel und Hochtorn*
- *Rassige Abfahrten vom Leobner*
- *Das gesamte Team auf dem Leobner*
- *Im feinsten Powder zur Schafbodenalm*
- *Kaiserwetter auf dem Blaseneck mit Blick zu Stadelfeldschneid, Gsuchmauer, Lugauer bis zum Hochschwab*



Sonntag: Gsuchmauer (2.116 m) bzw. Rotwandköpfl

Der Sonntag ergab eine Neuordnung der Gruppen, wobei sich die Gruppe "Michi" für den landschaftlich eindrucksvollen Aufstieg über das Südkar zur Gsuchmauer (2.116 m) entschied.

Die Gruppe "Andi" zog es vor, die immer noch unverspurten Tiefschneehänge im Bereich Rotwandköpfl zu eröffnen

Bei der **Abschlussrunde** im Gasthof Ödsteinblick konnte man durchwegs in zufriedene Gesichter schauen. Dies war vor allem durch das harmonische Zusammenwirken des ausgeglichenen Teilnehmerfeldes möglich. Somit konnten die von Michi und





Ausbildung zum Übungsleiter Schihochtouren

Im März durfte ich für die Sektion die Ausbildung zum Übungsleiter Schihochtouren absolvieren. Diese Ausbildung baut auf den Übungsleiter Skitouren auf und konzentriert sich bei den Inhalten auf die Themen Gletscherbegehung und Abfahrt im Winter, Gletscherspaltenbergung und das Besteigen von Gipfeln im Winter (Fixseil legen, Klettern mit Steigeisen,...).

Unser Stützpunkt war die Franz Senn Hütte in den Stubai Alpen. Meiner Meinung nach eine der Top Hütten in Österreich. Nach einem gemeinsamen Zustieg (die Materialseilbahn entlastete uns sehr, da doch einiges an Ausrüstung im Gepäck war) stand am ersten Abend gleich ein Workshop an. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Tourenplanung gelegt und somit verbrachten wir einen ganzen Abend mit der Planung verschiedenster Touren für alle Bedingungen.

Auf 3 Gruppen aufgeteilt – jeweils mit einem Bergführer, hatten wir 13 Teilnehmer wirklich viel Zeit für Fragen, Problemstellungen und Austausch. Die Tour am nächsten Tag fand schon unter Führung eines Teilnehmers statt und wir machten uns auf den Weg Richtung Kräulscharte auf 3.069 m Seehöhe. Das Wetter verschlechterte sich aber kontinuierlich und der sehr starke Sturm ließ uns schließlich umkehren. Somit war auch gleich das Abfellen der waagrecht im Sturm flatternden Felle geübt.

Die restliche Zeit nutzten wir für die Erstellung eines ausführlichen Schneeprofiles und eines „Lawinentests“ mit einem Rutschblock. Das Graben dieses ca. 2 Meter hohen Blocks zeigte uns



auch wieder, was es heißt, im Schnee mit den robusten aber kleinen Schaufeln zu graben. Der Block zeigte uns, wie stabil zu diesem Zeitpunkt (an diesem Hang) die Schneedecke war. Die Hütte bietet auch einen eigenen Bereich mit einer Lawinensuchstation von Pieps wo wir am späteren Nachmittag noch die Verschüttetensuche übten. Hier zeigte sich, dass die Teilnehmer alles

erfahrene und geübte Übungsleiter waren. Die Suche und Sondierung klappte bei allen immer in kürzester Zeit.

Das Wetter verschlechterte sich von Stunde zu Stunde und am Abend hatten wir bereits tiefsten Winter. Der ganze Freitag war ein intensivster Wintertag mit Kälte, Sturm und Dauerschneefall. An eine Tour war nicht zu denken und wir nutzten den Tag zum Training der Seiltechniken. Das Erklimmen der 8 Meter hohen Feuerleiter mit Prusiktechnik und der Münchhaustechnik (dabei birgt sich der in eine Gletscherspalte gestürzte mit einer speziellen Technik selbst) brachte uns trotzdem ordentlich ins Schwitzen. Während die anderen Teilnehmer meiner Gruppe bei Kaffee und Kuchen im Warmen saßen, wollte ich noch wissen, wie es ist, bei solchen Bedingungen einen Notbiwak zu graben. Also rückte ich nochmals aus, um einen Panzerknackerbiwak zu bauen. Es dauerte fast eine Stunde, aber dann hatte ich eine Höhle, in der ich mir durchaus vorstellen konnte, so einen Schneesturm für eine Nacht zu „überstehen“.



Stürmte es am Abend noch unverändert, hatten wir doch nur 12 Stunden später am nächsten Morgen einen Traumtag. Blauer Himmel, Sonne und kein Wind – immer wieder faszinierend wie schnell das Wetter sich ändert. Der viele Neuschnee und vor allem der Wind brachte eine Lawinenwarnstufe 4 mit sich. Ein Umstand der viele Tourenziele für uns unmöglich machte. Allerdings hatten wir auch für solche Verhältnisse bereits etwas vorgeplant und somit durfte ich die Gruppe Richtung Innere Sommerwand auf 3.122 m führen. Was soll ich sagen – eine Traumtour. Neben dem wunderschönen Aufstieg hatten wir als Highlight den Aufstieg zum Gipfel nur für uns. Zu Trainingszwecken legten wir noch ein 50 Meter Fixseil an dem langen Grat und bestiegen in leichter Kletterei (Schwierigkeit 2-) mit Steigeisen und Pickel diesen Berg, der eine wunderschöne Aussicht bot.

Bei der Abfahrt gruben wir an der gleichen Stelle wie am Donnerstag ein weiteres Schneeprofil und das zeigte eindrucksvoll die gravierend anderen Bedingungen. Rund 80 cm Neuschnee seit Donnerstag, die sich bei nur geringster Zusatzbelastung lösten. Im unteren Teil der Abfahrt waren die Schneebedingungen etwas herausfordernd, da sehr windverpresst und ich legte noch als kleines Highlight für die Gruppe den Sturz der Woche mit einem doppelten Purzelbaum hin. Mein lautes Fluchen zeigte aber meinen Kollegen schnell, dass nichts passiert war.

Nach diesem Traumtag, an dem wir alle auch viel gelernt hatten, schmeckte das Bier extra gut. Der Rechtsvortrag am Abend war

sehr spannend und sorgte für viele Fragen (Stichwort Führen von Gruppen). Der letzte Tag brachte noch ein wenig Seiltechnik training mit simulierten Spaltenstürzen und einen Kaffee auf der Hüttenterrasse in kurzen Ärmeln. Nach einer gemeinsamen Abfahrt bekamen alle 13 Teilnehmer ihr Diplom und wir waren aller einer Meinung. Die Franz Senn Hütte ist Top, das Gebiet ein Traum und die Ausbildung war Spitze.

Text und Bilder: Wolfgang Wimmer

- *Auf dem Wintertag folgt der Traumtag - am Weg zur Inneren Sommerwand*
- *Schnee genug für einen Rutschblock*
- *In meinem Panzerknackerbiwak*
- *Am Weg zum Gipfel der Inneren Sommerwand*
- *Gratkletterei zur Inneren Sommerwand*

PS: Wenn auch du Interesse hast als Tourenführer für die Sektion tätig zu sein – melde dich bitte bei mir (0660 34 38 264).



Ein Männerwochenende im Toten Gebirge

Warum auch immer sollte dieses Wochenende eine reine Männertruppe in die Berge führen. Unter der Leitung von Wolfgang (Ostermann) starteten wir am 23.2. nach einer gemeinsamen Anfahrt in Roßleithen Richtung Pießlingursprung unsere Tour auf die Dümmlerhütte. Über zu wenig Schnee konnten wir uns nicht beschweren, allerdings gab es am Vortag starken Regen und in der Nacht Minustemperaturen. Somit hatten wir die ersten paar hundert Höhenmeter durch den Wald eine stark angefrorene und harte Schneedecke. Aber wie so oft waren die Harscheisen im Rucksack gut aufgehoben, und wir quälten uns lieber an den steileren Stellen. Männer halt ☺.

Der etwas mühsame Teil sollte sich aber mehr als lohnen, da weiter oben ein richtiges Winterwonderland auf uns wartete. Oberhalb der Schneefallgrenze des Vortages hatten wir schönen Pul-

ver und ein wunderschönes Ambiente durch die tief verschneite Landschaft. Die Sonne schien, der Himmel war tiefblau und auf der Hütte wartete eine Stärkung als Belohnung nach den knapp 900 Höhenmetern Zustieg.

Der Tag war noch jung und daher machten wir uns noch auf Erkundung für den nächsten Tag. Das Gebiet war für uns alle neu und somit mussten wir hier nach einiger Zeit umdrehen, da ein Weiterkommen defacto nicht mehr möglich war.

Nach einem gemütlichen Hüttenabend und einer ruhigen Nacht in dem komplett neu errichteten Hüttenteil (die Hütte ist wirklich zu empfehlen), starteten wir am nächsten Tag Richtung Rote Wand. Nach einem schönen Anstieg entschlossen wir uns, an der kleinen Scharte mit Blick auf das Skigebiet Wurzeralm zum Abfellen und zur Abfahrt. Der Teil bis zur Hütte bescherte uns ein paar





sehr schöne Schwünge und wir verabschiedeten uns dort von Max, der noch eine Nacht am Berg blieb. Die restliche Abfahrt war kein Skitourenhighlight – aber das ist halt manchmal so. Wir alle haben wieder ein neues Gebiet kennengelernt und die Hütte ist definitiv einen Besuch wert.

Text und Bilder: Wolfgang Wimmer

- *Der neue Hüttenteil in Sichtweite*
- *Oben Top Bedingungen*
- *Am Umkehrpunkt*
- *Waren wir so abschreckend für die Damenwelt?*

Skitouren-Anfängerkurs "Technik, Spitzkehren, Pieps-Übungen" Sonntag, 3.3.2019

Da es das erste Mal war, dass ich an einer Skitour bzw. einem Kurs dazu teilnahm, borgte ich mir die Ausrüstung dafür direkt am Annaberg aus. Treffpunkt war dann um 9 Uhr 30 am Parkplatz.



Zu Beginn studierten wir zusammen den aktuellen Wetterbericht, danach ging es schon los: nachdem wir die Ski angeschnallt & unsere Lawenpiepserl auf ihre Funktionsweise u. -tüchtigkeit getestet hatten, begann der Aufstieg. Auf einer nicht genutzten Piste übten wir dann die Spitzkehren, was für einen ungeübten Anfänger bald sehr anstrengend werden kann. Da es im Laufe des Vormittags zusehends wärmer wurde, wurde auch der Schnee immer schwerer, was den weiteren Aufstieg zusätzlich herausfordernd machte.



Die LVS-Übungen im Laufe des Aufstiegs gestalteten sich derart, dass wir ein irgendwo vergrabenes Piepserl finden mussten: Dies demonstrierte uns sehr wirkungsvoll

(a) wie wichtig es ist, bei Skitouren (u.ä.) ein solches Gerät mitzuführen, aber auch

(b) wie schwer das Auffinden eines verschütteten Menschen dennoch ist/sein kann - trotz eines derartigen Hilfsmittels, d.h.

(c) wie groß die Gefahr durch Lawinen schlichtweg ist & bleibt und trotz modernster Ausrüstung nicht zu unterschätzen ist!

Im Anschluss an diese Übungen ging es dann weiter zum Gipfelkreuz am Tirolerkogel und in die Hütte, wo wir nochmals das Thema "Verhalten im Fall eines Lawinenabgangs" eingehend durchgingen (Stop oder Go).



Skitouren-Anfängerin die ich bin, hatte ich bei der abschließenden Abfahrt leider keine Kraft mehr in den Beinen und konnte nur mehr im Pflug talwärts "rutschen".

Dennoch: es war eine großartige Erfahrung & eine tolle Tour für Anfänger, absolut top.

Text: Nicole

Bilder: Sigrid Floth (diese sind vom 24.2.2019)



Auwanderung mit Nationalpark Ranger Gerhard Spatzier

Unser Mitglied Gerhard, der im Nationalpark Donauauen als Ranger tätig ist, erklärte sich dankenswerter Weise bereit für unsere Sektion eine Familienwanderung durch die Au zu organisieren.

Wir trafen uns daher am 23. März in Altenberg bei Greifenstein und starteten unsere sehr interessante Erkundung durch den Auwald. Gerhard blieb immer wieder stehen und erklärte uns viele Dinge, die wir nicht gewusst haben und auch nie gesehen hätten.

So fanden wir Schlafplätze von Wildtieren, einen alten Fuchsbau, wissen jetzt, wo sich die Tausendfüßler verstecken, wie man erwachsene Schnecken erkennt (wer weiß das von den Lesern der AV-Post?) und lernten auch viel über die Biber. So hatte Gerhard sogar einen Biberskelettkopf mit dabei und wir konnten die Zähne dieser Tiere bestaunen. Gerhard wusste auf jede Frage eine Antwort und bei schönstem Wetter setzten wir uns auch mal mitten in der Au hin und lauschten der Natur fern des Lärms der Zivilisation. Auch ein kleines Quiz hatte Gerhard vorbereitet wo wir Gegenstände aus der Au nur durch Ertasten erkennen sollten. Aber nicht nur über die Tiere der Au auch über die Pflanzen lernten wir viel. Wie kann man den Bärlauch erkennen und unterscheiden, ist der Efeu, der sich die Bäume hochrankt ein Schädling oder nicht (nein) und vieles mehr. Die Erkundung abseits der Wege war am Weg zurück nochmal besonders eindrucksvoll.

Den tollen Vormittag an dem die Kids sichtlich Spaß hatten, ließen wir direkt am Wasser bei einem Lagerfeuer (Gerhard hat hier im Vorfeld die Bewilligung besorgt) ausklingen. Nach dem gemeinsamen Sammeln von Feuerholz hatten wir ruckzuck ein schönes Feuer für unsere mitgebrachten Würstel und Stockbrot. Und angeblich gab es auch Marshmallows 😊.





Ein toller Vormittag bei perfektem Wetter. Vielen Dank Gerhard und hoffentlich nicht die letzte Wanderung mit dir.

Text und Bilder: Wolfgang Wimmer

- *Unser Ratespiel inmitten der Au*
- *Ein alter Fuchsbau wird untersucht*
- *Viele interessante Erklärungen von Gerhard*

- *Unser Lagerfeuerplatz direkt am Wasser*

PS: Und wer schon immer mal einen Ausflug mit einem Sitzrad machen wollte, Gerhard ist leidenschaftlicher Nutzer, hat einige Leihbikes und bietet geführte Ausfahrten an (wo sicher auch Zeit ist für Fragen rund um das Thema Natur) – Details unter www.trike-tours.at.

"Spuren im Schnee"

Abfahrt vom Gamsspitzl, Silvretta, 12.3.2019

Mitgliedsbeitrag...zum Thema kostenlose Alpenvereins-Mitgliedschaft von Jugendlichen

Diese gilt automatisch für Kinder/ Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, wenn beide Eltern Mitglied der gleichen Sektion sind und beide Eltern bereits bezahlt haben. Für Jugendliche nach dem 18. Lebensjahr (Schüler, Studenten) ist zusätzlich die Beibringung einer Schulbesuchs- bzw. Studienbestätigung erforderlich.

Versicherungsleistungen aus dem **Alpenvereins-Weltweit-Service** sind jeweils ab dem 1. Feber eines Kalenderjahres von der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages bzw. der Bereitstellung der entsprechenden Bestätigung abhängig.

In diesem Sinne hoffe ich auf Begleichung der noch offenen Beiträge oder aber um Übermittlung der Schul-/Studienbestätigungen im Falle einer kostenlosen Familienmitgliedschaft an Michaela Staubmann Michaela.Staubmann@aon.at, 3423 St.Andrä-Wördern, Hauptstraße 39, Tel. 0664 3436260

Text: Rudi Plenk



Tag	Termin	Art	Veranstaltung / Ziel Höhenmeter und Gehzeit	Leitung / Organisation
SA	27.04.2019	Wandern	Hainfelder Kirchenberg (922 m) Hainfelderhütte ca. 4 Std.	Christine Riedl ☎ 0676 / 482 68 86
SO	28.04.2019	Familienwandern	Eisenstein - mit Paulinenhöhle	Wolfgang Wimmer ☎ 0660 / 343 82 64
MI-FR	01.05.2019 - 03.05.2019	Schihochtour	Glocknerumrundung inkl. Besteigung Großglockner	Andi Müllner ☎ 0676 / 438 26 72
DO	02.5.2019	Paddelkurs/ Teil 1	Paddel-Anfängerkurs Teil 1 von 4 ÖAV-Haus/Donauterrasse 18:00 - 21:30 Uhr	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
SA	04.05.2019	Wandern	Rudolfshöhe, Ochsenburgerhütte, gemütliche Wanderung	Alfred Bogner ☎ 0664 / 452 22 51
SO	05.5.2019	Anpaddeln	ÖAV-Haus/Donauterrasse Altarm-Wasserpark 09:30 - 14:00 Uhr	Brigitte Sützl brigitte.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
DO	09.05.2019	Wandern	Kieneck (1.107 m) über Enziansteig, 500 Hm, ca. 5 Std.	Christine Riedl ☎ 0676 / 482 68 86
DO	09.5.2019	Paddelkurs/ Teil 2	Paddel-Anfängerkurs Teil 2 von 4 ÖAV-Haus/Donauterrasse 18:00 - 21:30 Uhr	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
SA	11.05.2019	Klettersteig	Weichtalhaus Klettersteig Grundlagen für Anfänger	Wolfgang Wimmer ☎ 0660 / 343 82 64
FR-SA	17.05.2019 - 18.05.2019	Klettersteig	Klettersteige im Salzkammergut, Katrin- und Drachenwand	Wolfgang Ostermann ☎ 0664 / 818 19 79
SA	18.05.2019	Wandern	Türnitzor Höger (1.372 m) von Bahnhof Türnitz (466 m) über Schabachgraben, ca. 7 Std.	Ilse Dobrovsky ☎ 0664 / 321 42 40
SA	18.5.2019	Paddelkurs/ Teil 3	Paddel-Anfängerkurs Teil 3 von 4 ÖAV-Haus/Donauterrasse 09:00 - 15:00 Uhr	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
DO	23.05.2019	Wandern	Schneeberg von "hinten" Schnellervagsteig - Klosterwappen - Fleischersleig, 1.600 Hm, ca. 8 Std.	Robert Schwarz ☎ 0680 / 557 91 78
SA-SO	25.05.2019 - 26.05.2019	Wandern	Vorderötscher, 1.Tag 260 Hm, ca. 5 Std., 2.Tag 800 Hm ca 6 Std.	Margit Stemmen ☎ 0664 / 735 56 709
SA	25.5.2019	Paddelkurs/ Teil 3	Paddel-Anfängerkurs Teil 3 von 4 Ersatztermin, ÖAV-Haus/Donauterr. 09:00 - 15:00 Uhr	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
DI	28.5.2019	Paddelkurs/ Teil 4	Paddel-Anfängerkurs Teil 4 von 4 ÖAV-Haus/Donauterrasse 14:30 - 21:30 Uhr	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
DO-SA	30.05.2019 - 01.06.2019	Paddeltour	Moldau, Vyssi Brod- Krumau - Zlata Koruna; tlw. WW 1,2, 51 km	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at

Tag	Termin	Art	Veranstaltung / Ziel Höhenmeter und Gehzeit	Leitung / Organisation
MI	05.06.2019	Alpines Wandern	Traunstein (1.691 m) Naturfreundestieg, Aufstieg ca. 4 Std.	Pauli Fleißner ☎ 0664 / 943 91 80
FR-SA	14.06.2019 - 15.06.2019	Alpines Wandern	Tieflimauer (1.820 m), Tamischbachturm (2.035 m) von Erb, Ennstalerhütte, bis 1.200 Hm, 6 Std./Tag	Rudi Plenk ☎ 0664 / 414 27 86
SA	15.06.2019	Familienwandern	Raxwanderung mit Erkundung der Eishöhle	Wolfgang Wimmer ☎ 0660 / 343 82 64
SA	15.6.2019	Paddeln Refresher-Training	Aubad , 09:00 - 15:00 Uhr Sicherheits- und Techniktraining für leicht Fortgeschrittene	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
SA	15.06.2019	Wandern	Ötschergräben - von Wienerbruck nach Erlaufklause	Alfred Bogner ☎ 0664 / 452 22 51
DO-SO	20.06.2019 - 23.06.2019	Klettern	Sportklettertage im Ötztal	Andreas Rauchöcker ☎ 0660 / 561 08 57
DO-FR	20.06.2019 - 21.06.2019	Alpines Wandern	Großer Phyrgas (2.244 m), Scheiblingstein (2.197 m) von der Bosruckhütte, ca. 1.200 Hm bzw. 6 Std./Tag	Rudi Plenk ☎ 0664 / 414 27 86
SA-SO	22.06.2019 - 23.06.2019	Wandern	Mödlingerhütte (1.523m) 1. Tag von Johnsbach ca. 3 Std. 2. Tag Johnsbacher Höhenweg 5 Std.	Ilse Dobrovsky ☎ 0664 / 321 42 40
MI-DO	26.06.2019 - 27.06.2019	Alpines Wandern	Dürrenstein (1.878 m) Lechnergraben, Überschreitung nach Langau, ca. 5 bzw. 6 Std.	Christine Riedl ☎ 0676 / 482 68 86
SA	29.06.2019	Klettern	Mehrseillängen Schnupperklettern im Höllental	Birgit Loibnegger ☎ 0664 / 185 42 49
SO-FR	30.06.2019 - 05.07.2019	Hochtour	Venedigergruppe u. Lienzer Dolomiten , Gr. Geiger (3.360 m) Nördl. Malhamspitze (3.373 m) Gr. Sandspitze (2.772 m) Gr. Gamswiesenspitze (2.486 m)	Pauli Fleißner ☎ 0664 / 943 91 80
DO-SO	04.07.2019 - 07.07.2019	Klettern	Klettertage - Grazer Bergland Mehrseillängen in kleinen Teams	Michael Rauchöcker ☎ 02242 / 388 91
FR-SA	05.07.2019 - 06.07.2019	Hochtour Bergführer	Großglockner (3.797 m) Stützpunkt Adlersruhe, Normalweg	Markus Mitterer ☎ 0676 / 517 76 84
SA	06.07.2019	Wandern	Hochwechsel (1.743 m) von Mariensee, Schindlersteig 1.100 Hm, ca. 7 Std.	Christine Riedl ☎ 0676 / 482 68 86
MO-DO	08.07.2019 - 11.07.2019	Paddeltour	Drau & Weißensee Lienz - Spittal Flachwasser Kat 3; 72 km & 20 km	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
FR-SA	12.07.2019 - 13.07.2019	Hochtour Bergführer	Großvenediger (3.662 m) von Neunkirchen/Hopfenboden	Markus Mitterer ☎ 0676 / 517 76 84
SA	13.07.2019	Klettern	Mehrseillängen Schnupperklettern Hohe Wand	Birgit Loibnegger ☎ 0664 / 185 42 49

Tag	Termin	Art	Veranstaltung / Ziel Höhenmeter und Gehzeit	Leitung / Organisation
SA	13.07.2019	Alpines Wandern	Runde über Kaiserschild und Hochkogel, 7 Std.	Christian Gessl ☎ 0699 / 105 54 354
SA-SO	20.07.2019 - 21.07.2019	Klettern	Mehrsellängen-Klettern am Hochkönig	Birgit Loibnegger ☎ 0664 / 185 42 49
SA	27.07.2019	Alpines Wandern	Runde über Fadenkamp und Hochstadi, 9 Std.	Christian Gessl ☎ 0699 / 105 54 354
SA-SO	27.07.2019 - 28.07.2019	Alpines Wandern	Rax 1.Tag 1.200 Hm, 6 - 7 Std., 2.Tag 1000 Hm 5 - 6 Std.	Margit Stemmen ☎ 0664 / 735 56 709
MO-SO	29.07.2019 - 04.08.2019	Hüttenbe- wirtschaftung	Schwarzenberghütte (2.264 m) der Obmann ist Hüttenwirt, ein Besuch lohnt sich! Gutes Essen - schöne Touren	Andi Müllner ☎ 0676 / 438 26 72
MI-DO	31.07.2019 - 01.08.2019	Alpines Wandern	Schnelstein (2.276 m) von Golling über C.-v.-Stahlhaus bis 1.300 Hm/Tag, bis 8,5 Std.	Robert Schwarz ☎ 0680 / 557 91 78
SO-FR	04.08.2019- 09.08.2019	Alpines Wandern	Venedigerhöherweg, von Holersbach bis Prägraten bis 6 Std./Tag	Gitti und Rudi Plenk ☎ 0664 / 414 27 86
DO-SO	15.08.2019 - 18.08.2019	Alpines Wandern	Tauernhöhenweg - Großer Muntanitz (3.232 m) Hüttentour	Wolfgang Ostermann ☎ 0664 / 818 19 79
SA-SO	17.08.2019 - 18.08.2019	Paddeltour	Inn - Ilz Schärding - Passau, Flachwasser Kat 3, 17 km	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
DI	20.8.2019	Schnupper-Paddeln	Schnupperpaddeln: ÖAV-Haus- Donauterrasse, 18:00-21:00 Uhr	Brigitte Sützl brigitte.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
DO-SA	22.08.2019 - 24.08.2019	Klettersteig	Gr. Priel und Schermberg Schwierigkeit max C/D, ca. 6 Std.	Rudi Plenk ☎ 0664 / 414 27 86
SA	24.08.2019	Mountainbike	gemütliche Mountainbikerunde, Greifenstein-Hadersfeld-Gugging 800 Hm, ca. 4 Std.	Markus Dillinger ☎ 0664 / 968 99 54
DI	27.8.2019	Schnupper-Paddeln	Schnupperpaddeln: ÖAV-Haus- Donauterrasse, 18:00-21:00 Uhr	Brigitte Sützl brigitte.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
FR-DI	30.08.2019 - 03.09.2019	Alpines Wandern	Dolomiti Sinistra Piave Die unbekanntesten südlichen Karnischen Alpen	Robert Schwarz ☎ 0680 / 557 91 78
SO	01.9.2019	Paddeltour	NP - Donau Orth - Hainburg Flachwasser Kat 3, 19 km	Christoph Sützl christoph.suetzl@paddelsportklub-tulln.at
SO	01.09.2019	Mountainbike	Laaben - MTB-Strecke ca 800 Hm, Anreise per Rad	Sigrid Floth ☎ 0676 / 378 80 06

Tag	Termin	Art	Veranstaltung / Ziel Höhenmeter und Gehzeit	Leitung / Organisation
SA	07.09.2019	Mountainbike	Trailparkrunde Weidlingbach , Trailcenter HoheWandWiese 1.000 Hm, ca. 6 Std.	Markus Dillinger ☎ 0664 / 968 99 54
SO-DI	08.09.2019 - 10.09.2019	Alpines Wandern	Gailtaler Alpen Jauken Überschreitung Torkofel (2.275 m), Reißkofel (2.371 m)	Pauli Fleißner ☎ 0664 / 943 91 80
DO-FR	12.09.2019 - 13.09.2019	Alpines Wandern	Gr. Griebstein (2.337 m), Bösenstein (2.448 m) bis 1.500 Hm, bis 6 Std.	Robert Schwarz ☎ 0680 / 557 91 78
Fr-SO	13.09.2019 - 15.09.2019	Paddeln- Wildwasser	Salza Wildalpen bis zu WW III	Alexander Spitzer alexander.spitzer@paddel- sportklub-tulln.at
Sa	14.09.2019	Klettern	Felsklettern Wachau für Felsanfänger mit Können IV Grad in der Halle 13:00-20:00 Uhr	Marvin Steinböck ☎ 0676 / 810 38 246
SA	14.09.2019	leichtes Wandern	Peilstein (716 m) von Maria Raisenmarkt (371 m), ca. 3-4 Std.	Ilse Dobrovsky ☎ 0664 / 321 42 40
SO	15.09.2019	Klettern/ Bouldern	Schnupperbouldern - Klettern ohne Seil, Marswiese, ab 15:00 Uhr	Wolfgang Wimmer ☎ 0660 / 343 82 64
SO - SA	15.09.2019 - 21.09.2019	Alpines Wandern	Im Gsiesertal und in den Dolomiten mit leichten Klettersteigen, Stützpunkt Gsieserhof	Rudi Plenk und Bernadette Weinhofer ☎ 0664 / 493 75 60
SA	21.09.2019	Wandern	Sonnwendstein (1.523 m) von Semmering Passhöhe (985 m) ca. 4,5 Std.	Christine Riedl ☎ 0676 / 482 68 86
SO	29.9.2019	Abpaddeln	Donau - Neuschüttwasser Start/Ziel Zieselmauer Flachwasser Kat 3, 5 km	Brigitte Sützl brigitte.suetzl@paddelspo- rtklub-tulln.at
SA	05.10.2019	Mountainbike	SecretTrail Runde im Wienerwald 1.000 Hm, ca. 5 Std.	Markus Dillinger ☎ 0664 / 968 99 54
SO	06.10.2019	Paddeltour	Traisen - Donau Traismauer - Zwentendorf Flachwasser Kat 3, 16 km	Brigitte Sützl brigitte.suetzl@paddelspo- rtklub-tulln.at
DO	17.10.2019	Wandern	Türnitz - Teichütte am Eibl 500 Hm ca. 3,5 Std.	Christine Riedl ☎ 0676 / 482 68 86
SA	26.10.2019	Wandern	Vogelberg von Dünstein, Vogelbergsteig	Alfred Bogner ☎ 0664 / 452 22 51
SA	09.11.2019	Wandern	Kleine und Große Krems , Runde ab Gillaus, 14 km, ca. 5 Std.	Rudi Plenk ☎ 0664 / 414 27 86
SO	10.11.2019	Klettern/ Bouldern	Schnupperbouldern - Klettern ohne Seil, Marswiese, ab 15:00 Uhr	Wolfgang Wimmer ☎ 0660 / 343 82 64

regelmäßige Veranstaltungen				
Di	nur an Schultagen	Klettern	Hallenklettern - Kinder und Erwachsene Turnsaal der Marc Aurel Schule 18:00 – 21:30 Uhr	Oliver Friedrich ☎ 0660 / 689 35 24
Do	bis 11.4.2019, ab 10/2019	Training	Kraft-Ausdauer-Training Turnsaal der VS II, 18:45 - 20:30 Uhr, nur an Schultagen	Andi Müllner ☎ 0676 / 438 26 72
Di	ab 5.3.2019	Bewegung Lernen	Feldenkrais: 17:30 – 18:30 Uhr Frühjahr: 5.3. – 14.5.2019 Herbst: Okt. 2019 – Jan. 2020	Organisation Michael Rauchöcker ☎ 02242 / 388 91
Di	ab 8.1.2019	Laufen	Frauenlauftreff für Anfängerinnen und Fortgeschrittene Treffpunkt 18:30 Uhr, Nibelungenbrunnen	Sandrina Wimmer ☎ 0660 / 489 84 13
Fr	variabel	Singen	Vereinsabend mit Gesang, jeden ersten Freitag im Monat, im Vereinshaus bzw. in der kalten Jahreszeit in Gasthäusern	Manfred Schobert ☎ 0650 / 361 37 82 Karl Stadlbauer ☎ 0650 / 283 50 11
Di	Ab 7.5.2019	Paddeln	Paddel Jour Fixe, 7.5. – 24.9.2019 Treffpunkt Sepp Brezina Haus/ Donau-terrasse, jeden Dienstag 18:00 – 21:00 Uhr Lockerer Treff für ein paar eigenständige oder gemeinsame Paddelschläge und Paddeln in Eigenverantwortung	Brigitte Sützl brigitte.suetzl@paddelsportklub-tulln.at

die SPONTANE Tour		
Zusätzlich zu unserem Alpinprogramm wollen wir die Möglichkeit bieten, sich für kurzfristig anberaumte Touren zu verabreden. Dazu gibt es ab 2018 unsere WhatsApp-Gruppen "Klettern" und "Schitouren" - einfach bei Wolfgang Wimmer anmelden 0660 / 343 82 64.		
Gerne kannst Du Dich für eine spontane Tour auch bei folgenden Tourenführern melden:		
Schitour, Alpines Wandern	Pauli Fleißner	paul_fleissner@gmx.at
Klettern, Schitour	Andi Müllner	☎ 0676 / 438 26 72
Klettern	Christoph Hofmann	hofmann_christoph@gmx.at
Klettersteig, Alpines Wandern	Wolfgang Ostermann	wolfgang.ostermann@erstebank.at
Weitwandern	Georg Schobert	☎ 02272 / 618 02
Schitour, Alpines Wandern, Klettersteig	Rudi Plenk	rudolf.plenk@aon.at
Schneeschuh, Alpines Wandern	Christian Gessl	☎ 0699 / 105 54 354

